© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gens nicht sehr kräftig zu sein, denn das Annagen des Blattrandes macht ihnen sichtlich Mühe. Die abgestreifte Haut wird nie aufgezehrt.

Ich habe die diesjährige Zucht bei einem Teil der Raupen im Glas durchgeführt und das Futter stets ganz trocken gegeben. Den andern Teil hielt ich unter einem Glassturz und hatte aber das Futter ins Wasser gestellt. Gespritzt wurden die Raupen nie. Sie gediehen sämtliche vorzüglich. Verluste waren gar nicht zu beklagen. Alle hielten im Wachstum ziemlich gleichen Schritt. Wärme regt ihren Appetit ungemein an. Am 40. Tage waren die ersten schon spinnreif. Andere Züchter verzeichnen eine 70—80tägige Raupendauer, machten die Aufzeichnungen aber nach nur einer einzeln gehaltenen Larve, was sicher ein ganz verändertes Bild geben muss, denn gesellig lebende Raupen regen sich gegenseitig zum Fressen an, bleiben stets sesshaft und wachsen darum ungleich schneller.

Am 17. Juni fand ich die ersten Raupen eingesponnen. Der Kokon ist dem von caecigena sehr ähnlich, nur viel grösser und fester. Ein lichtes Gewebe bindet ihn an Blätter und Zweige.

Die gelbbraune Puppe scheint deutlich durch. Sie hat am Kopfende zwei dunkle Flecken. Die Leibesringe sind körnig rauh, die Afterspitze ist mit Borstenhaaren festgehängt. Die sehr lebhaften Puppen machen bei den raschen Umdrehungen ein deutlich vernehmbares Geräusch.

Die Kokons dürfen gespritzt werden. Die Falter schlüpfen stets sicher und rein. Mein erstes Stück erschien am 29. August. Stets entwickelt sich der Falter am späten Nachmittag. Die Männchen sind ungemein flüchtig und beschädigen sich sehr leicht.

Die Kopula gelingt nur bei recht warmer Temperatur. Sie erfolgt am Abend und dauert fast 24 Stunden. Das Weibchen beginnt dann sofort mit der Eiablage. Die Eier sitzen reihen- und gruppenweise beisammen, sind tonnenförmig, schmutzig graubraun, schwarz gefleckt und haben am obern Ende einen schwarzen Punkt, an dem später die Schlupföffnung ist. Die Eierzahl schwankt zwischen 200 und 250.

Zwei neue Subspecies des Genus Carabus.

Von Paul Born, Herzogenbuchsee.

Carabus granulatus corsicus nov. subspec.

Von dem schwärzlich erzfarbenen granulatus palustris Dej. der Toscana und des Lazio durch viel flachere, grössere, breitere Gestalt und gröber gekerbt punktierte Streifen der Flügeldecken unterschieden.

Diese Form ist neben dem miridita Apfelbeck aus Albanien die grösste mir bekannte granulatus-Rasse, 24—26 mm.

Tertiäre Intervalle sind deutlich vorhanden, aber etwas schwach ausgebildet und der groben Punktierung der Streifen öfters wellenförmig ausweichend.

5 Exemplare von Herrn Otto Leonhard in Blasewitz in einer sumpfigen Niederung bei Folelli auf Korsika 1906 erbeutet.

Da ich bisher morbillosus alternans und Genei als die einzigen auf dieser Insel vorkommenden Carabus-Arten hielt, war ich von diesem Funde sehr überrascht.

Carabus cancellatus livnensis nov. subspec.

Eine unter allen übrigen so stattlichen cancellatus-Rassen der Balkanhalbinsel sehr auffallende, kleine und niedliche Bergform des cancellatus Apfelbecki Born, von welchem sie sich nicht nur durch ihre geringe Grösse, 18—20 mm, abhebt, sondern auch durch ihre gewölbtere Körperform und viel kürzern und breitern, fast parallelseitigen, nach hinten sehr wenig ausgezogenen Halsschild. Färbung düster, schwärzlich kupfrig, der feuchten Lage des Fundortes entsprechend.

Von Herrn Otto Leonhard in Blasewitz 1904 in grosser Anzahl erbeutet am Livanské polje, einer 800 m hoch gelegenen sumpfigen Hochebene am Ostrande der Dinarischen Alpen.

Eine neue Thais von Rhodos.

von H. Fruhstorfer.

Thais cerisyi martini nov. subspec.

♂ *Oberseite*: Heller gelb als cerisyi God. von Smyrna, Beyrut und Palästina. Costalmakel der Hinterflügel gelb anstatt rot. Die roten Submarginalpunkte der Hinterflügel obsolet. Bei vielen Exemplaren (mit Ausnahme der Analwinkel) kaum zu erkennen. Die strichförmigen schwarzen Antemarginalflecken zarter. Die Schwarzbesäumung und die schwarzen zu einem Winkel zusammengeflossenen, resp. pfeilförmigen distalen Subanalmakeln gleichfalls zierlicher.

♂ *Unterseite* der Vorderflügel: Die subapicale und distale Schwarzfleckung resp. Besäumung neigt verglichen mit cerisyi zur Reduzierung, ohne indes so weitgehend zu verschwinden wie bei cretica Rebel.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Unterseite der Hinterflügel: Costal- und Submarginalflecken gelblichgrau, anstatt rot.

Patria: Insel Rhodos, Dr. L. Martin, 27.—29. III. 1905 leg. 3 ♂♂ Coll. Fruhst.

Eine merkwürdige Zucht von Cosmotriche potatoria L.

von Franz Bandermann.

Am 20. Mai 1906 unternahm ich eine Sammeltour nach dem Kreise Bitterfeld, eine Bahnstunde von Halle entfernt und fand an der sogenannten Götsche eine Anzahl ziemlich erwachsener potatoria Raupen. Ich gab ihnen reichlich Futter, sodass sich schon am 28. Mai vier Stück verpuppten. Bis zum 17. Juni waren sämtliche 38 Raupen verpuppt. Am 21. Juni schlüpfte ein ♀, am 22. ein ♂. Aus der Copula dieser beiden erhielt ich 119 Eier. Nach und nach schlüpften dann auch die anderen Falter. Ehe aber der letzte dieser zum Vorschein kam, verliessen schon alle 119 Räupchen die Eihülle. Von den 38 im Mai eingetragenen Raupen bekam ich 35 Falter, 3 waren in der Puppe geblieben, es waren sehr schöne Tiere, doch keine Besonderheiten dabei, nur ein ♀ hatte die helle Farbe eines lubricipeda ♀.

PROPERTY OF THE C. State Library

Aber zurück zu meiner Zucht. Die 119 Räupchen wurden gefüttert und gut gepflegt und am 23. August hatte ich schon wieder 8 Stück puppenreife Raupen. Während noch kleine Raupen vorhanden waren, schlüpften am 14. September 3 Falter zweiter Generation und drei Tage später die andern 5 Stück. Von den übrigen Raupen verpuppten sich keine mehr.

Unter den am 17. September geschlüpften Faltern befand sich ein gelbes ♂, während 1 ♀ der drei Tage später ausgekrochenen die Farbe des ♂ hatte, so habe ich die wohl sehr seltene Varietät ein gelbes ♂ und ein ♀ von der Farbe des ♂ (Stammform).

Von den letzten 5 Faltern begattete sich ein Paar, also am 19. September; andern Tags hatte das ♀ 93 Eier abgelegt, die ich natürlich gleich kalt stellte. Nun bin ich neugierig, ob sie bis zum Frühjahr lebensfähig bleiben, was ich später melden werde. Von den 111 Raupen, die ich noch hatte, schenkte ich an die Herren Sänger und Dahl, Sammelfreunden von mir, je 20 und 12 Stück. Leider sind sie diesen zu grunde gegangen, während meine 79 Stück sich sehr wohl befinden; hoffe auch, sie gut zu überwintern.

Dies allen Sammlern und Züchtern zur Kenntnis.

Literatur.

Die Grosschmetterlinge der Erde von Dr. Adalbert Seitz. Stuttgart, Verlag von Fritz Lehmann. Vol. 1; Fauna palaearctica. Komplet in zirka 100 Lieferungen à 1 Mk., mit 225 Farbentafeln. (Näheres aus dem Prospekt und den Inseraten ersichtlich.)

Bis jetzt erschienen Lief. 1—5.

Vol. 2: Die exotischen Grosschmetterlinge, zirka 300 Lieferungen à Mk. 1.50 mit zirka 650 Farbentafeln.

Bibliothek der Societas entomologica.

Von Herrn Paul Born ging als Geschenk ein:

Weitere Erörterungen über Carabus monilis und seine Formen.

Über einige Caraben-Arten der Balkanhalbinsel, von Paul Born.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn E. M. in B. Die Liste kann ich Ihnen nicht liefern; wenden Sie sich direkt an die Firma.

Anzeigen.

Den Herren Abonnenten entbieten wir unsere herzlichsten Wünsche

zum Neuen Jahr.

Familie Rühl.

4000 palaearkt. Käfer, meist ungar. und herzeg. Arten, präpar., rein, best., Wert 1100 Mk., um 100 Mk. zu verkaufen.

H. Thinell, Landskron, Böhmen.

Parnassius apollo.

Übernehme in Anzahl Parnassius apollo aus allen Fluggebieten zu guten Preisen. Möglichst genaue Fundortsangabe nebst ungefährer Höhenlage erwünscht.

Desgleichen übernehme Serien der Chrysomeliden-Gattung Orina, auch unbestimmt, aber womöglich nicht genadelt, sondern geklebt oder ganz unpräpariert.

Chr. Längenfelder, Nürnberg, Bayreutherstr. 48.

Unterzeichneter wünscht mit Koleopterologen in Tauschverbindung zu treten. Doubletteulisten werden erbeten. **H. Eggers, Eisleben.**

Insektenkasten sowie alle entom. Utensilien in anerkannt solider Ausführung liefert billigst **Jul. Arntz, Elberfeld.** Illustrierte Preisliste gratis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Eine neue Thais von Rhodos. 147-148